

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 58 (1985)

Heft: 6

Artikel: Eidgenössisches Schützenfest

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-519122>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

85 Chur

Eidgenössisches Schützenfest

(ESF) 85 000 Schützen werden zum 51. Eidgenössischen Schützenfest 1985 erwartet, das vom 21. Juni bis zum 14. Juli in Chur zur Durchführung gelangt.

Der Ablauf des Schützenfestes wird sich im traditionellen Rahmen halten: Auftakt am 21. und 22. Juni mit dem Armeewettkampf und dem Eröffnungsschiessen. Für den 25. Juni ist der Empfang der Zentralfahne, die sich seit dem letzten Eidgenössischen in Luzern befindet, vorgesehen, und der offizielle Tag mit Empfang der Behörden sowie grossen Umzug und Festakt findet als Höhepunkt des ESF am Samstag, 29. Juni, statt. Mit dem Eidgenössischen Matchtag und dem Schützenkönigsausstich findet das ESF 1985 am 14. Juli seinen Abschluss, während am 31. August in Chur sich die Vereine und Schützen nochmals zum Absenden treffen.

Chur ist nicht nur zum Schiessen schön!

Unter diesem Titel möchten wir Ihnen das Chur vorstellen, das etwas entfernt liegt von Pulverdampf und Schiesslärm – die Stadt. Wir würden uns sehr freuen, Sie liebe Leser, während dem Schützenfest auch in der Stadt willkommen heissen zu dürfen, und wir werden uns bemühen, Ihren Aufenthalt so angenehm zu gestalten, dass Sie gerne wieder zurückkommen – auch in ruhigeren Zeiten.

Ansicht von Chur,
links Martinskirche, rechts Zitadelle (Hof).



Die Geschichte

Ob wir nun die älteste Schweizerstadt sind oder nicht, lässt sich nicht mit absoluter Bestimmtheit nachweisen. Bereits 3000 v. Chr. wird hier eine jungsteinzeitliche Siedlung nachgewiesen. Lassen Sie sich heute die geschichtlichen Zeugen unserer Vergangenheit während eines Stadtrundganges zeigen. Auskunft über Führungen sowie entsprechende Hinweise sind im Verkehrsbüro erhältlich.

Die Kultur

Eine Stadt, die während Jahrhunderten eine regionale Zentrumsfunktion ausübte, besitzt unweigerlich auch eine meist grössere Sammlung bedeutender Kulturgüter.

Das wohl bedeutendste Bauwerk, die Kathedrale, datiert bereits aus dem 12. Jahrhundert und beherbergt einen der grössten, reichsten Flügelaltare der Schweiz.

Sehenswert sind aber auch das Rätische Museum sowie das Kunsthaus mit Werken der bedeutendsten Bündner Künstler sowie einer grösseren Sammlung Ernst Ludwig Kirchners. Wer sich mehr für Fauna und Flora des Bündnerlandes interessiert, wendet sich an das 1981 neu eröffnete, moderne Naturmuseum.

Die Unterhaltung

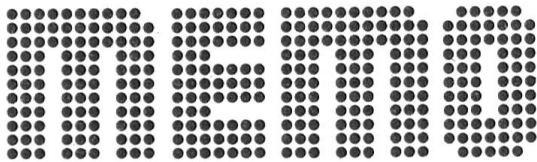
Das Stadttheater mit eigenem Ensemble hat sich einen guten Namen geschaffen. Eine beachtliche Anzahl Konzerte klassischer Musik aber auch Jazz- und Folkloreveranstaltungen

finden statt. Die sehr aktive «Klibühni Schnidrumft» bereichert das Programm mit Kleinkunstveranstaltungen verschiedenster Art. Bereits traditionell darf man die Churer Freilichtbühne bezeichnen, nachdem sie bisher vier Produktionen mit grossem Erfolg über die Bühne gebracht hat. Das Festspiel «Napoleon oder Das Fähnlein der sieben Aufrechten» bildet einen Glanzpunkt während des Eidgenössischen Schützenfestes.

Der Fremdenverkehr

Ein Ort, der seit Jahrhunderten im geschichtlichen wie auch geografischen Mittelpunkt der Alpen gestanden hat, bleibt natürlich stets auch Anziehungspunkt für Fremde. Auf dieser Erfahrung beruht die Tatsache, dass die Bündner Kapitale seit jeher über eine gutstrukturierte Hotellerie verfügt. Die Churer Hotellerie ist aus der Tradition gewachsen und hat sich dauernd den Bedürfnissen angepasst. Heute verfügt die Stadt über rund 950 Gästebetten in den verschiedensten Hotelklassen. Was auf die Unterkunftsmöglichkeiten zutrifft – die Vielfalt – gilt in nicht minderem Masse auch für die Gastronomie. Rund 100 Restaurants gibt's in Chur, und von der Gerstensuppe und vielen anderen Spezialitäten über französische, orientalische und italienische bis zu chinesischen Köstlichkeiten ist fast alles erhältlich, was die internationale Küche zu bieten hat.

Die zunehmende Wiederentdeckung der Alpenbahnen und -busstrecken machen Chur zum Ausgangspunkt unvergesslicher Bündner Ferien.



Herausgeber: Militärliche Unfallverhütungskommission



Unfallverhütungsaktion 1985/86: